

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
VORWORT			
I. DER KREIS ALS POLITISCHE VERWALTUNGSEINHEIT	13		
A. Allgemeine Charakterisierung	13		
von Moritz OPPERMANN und Rudolf FALLSCHEER			
B. Politische und territoriale Entwicklung	16		
von Walter ROSIEN			
1. Erste Ansätze politischer Raumbildung in frühgeschichtlicher Zeit			
2. Weltliche und kirchliche Gliederung im frühen Mittelalter			
3. Welfische und andere Machtbildungen im Kreisgebiet			
4. Gliederung des Kreisgebietes um 1800			
5. Entwicklung des Kreisgebietes von der napoleonischen Zeit bis zur Gegenwart			
C. Heutige Verwaltung	23		
von Hermann WEISE			
Allgemeine Verwaltung — Polizei — Schulwesen — Kultur- und Gemeinschaftspflege — Sozialverwaltung und Jugendhilfe — Gesundheitswesen und Jugendpflege — Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen — Wirtschaft und Verkehr — Finanzverwaltung			
II. NATUR DES LANDES	33		
A. Geologie und Geomorphologie	33		
von Rudolf HERRMANN			
1. Geologischer Aufbau			
2. Entwicklung der Landoberfläche			
B. Nutzbare Lagerstätten	37		
von Ulrich LEHMANN, Wilhelm DIENEMANN und Wolfgang FRICKE			
Sandsteine und Quarzitsandsteine — Kalksteine und Mergelsteine — Kies und Sand — Ton und Lehm — Torf — Kohle — Gips — Kalisalz			
C. Klima und Wetter	40		
bearbeitet vom Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone			
Wind — Temperatur — Niederschlag — Bewölkung — Phänologie — Zusammenfassung			
D. Gewässer	45		
1. Grundwasser und Quellen			
von Wilhelm DIENEMANN und Wolfgang FRICKE			
Hydrologische Einheiten: Gebiete mit höherliegendem Zechsteinsalz — Gebiet der Pyrmonter Achse — Gebiet des Holtenser Sattels — Keuperbergland im Norden der Pyrmonter Achse — Pötzener Talenke — Süntel-Mulde — Ith-			
Mulde — Tertiärbecken von Wallensen — Ith- und Leinetalrandgebiet — Senke zwischen Süntel und Nesselberg — Nesselberg und Osterwald — Kleiner Deister — Keuper-Rand der Ith-Mulde — Muschelkalkgebiet des Bücke- und Eichberges — Keuper- und Muschelkalkbergland — Wesertal			
2. Heilquellen			
3. Oberflächengewässer			
von Kurt NÖTHLICH			
a) Gewässernetz			
b) Abfluvvorgang			
Wasserstände: Jahresgang des Wasserstandes und der Gefällsverhältnisse — Der Gang von Jahr zu Jahr — Hochwasserverhältnisse und Überschwemmungsgebiete — Wasserklemmen — Strömungsgeschwindigkeiten — Wassermengen und Abflußspenden			
c) Temperatur und Eisverhältnisse			
E. Böden	67		
von Wilhelm HOLLSTEIN			
Schwarzerdeähnliche lehmige Braunerden auf Löß — Lehmige Braunerden auf Löß — Lößartiger Auelehm mit tiefem Grundwasser — Überwiegend schwere, schwach entwickelte Böden auf älteren tonigen Gesteinen — Mergelige Böden auf mürben Kalksteinen — Schwere, meist wenig mächtige Böden auf überwiegend festen Kalksteinen — Lehmig-sandige Böden auf überwiegend sandigen, festen Gesteinen — Bodentyp und Bodenart			
F. Vegetation	69		
1. Dienatürliche und heutige Pflanzendecke			
von Anneliese SIEBERT			
Eichen-Hainbuchenwälder — Auewälder — Flachmoore — Buchenwälder — Eichen-Elsbeerwald, Steppenheidegebüsch und Steppenheide			
2. Floristische Besonderheiten			
von Heinz SCHWIER			
G. Tierwelt	73		
von Hugo WEIGOLD			
III. BEVÖLKERUNG			
von Käthe MITTELHÄUSSER und Rudolf FALLSCHEER			
A. Dichte, Verteilung und Entwicklung	80		
1. Dichte, Verteilung			
2. Entwicklung			
B. Wirtschaftliche und soziale Gliederung	85		
1. Berufszugehörigkeit nach Wirtschaftsabteilungen			
2. Arbeitsverhältnisse			
Arbeitslosigkeit — Pendelwanderung — Saisonarbeit			
3. Soziale Gliederung			
C. Biologischer Aufbau	91		
1. Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen			

	Seite		Seite
2. Haushaltungen		4. Heutige Bodennutzung	
3. Altersaufbau		Kulturarten — Einteilung der	
4. Verhältnis männlich-		landwirtschaftlichen Nutzfläche —	
weiblich		Halmfrüchte — Hackfrüchte —	
D. Gesundheitliche Verhältnisse . . .	96	Hülsenfrüchte — Handels- und	
1. Vor dem Weltkrieg		Industriepflanzen und Feldgemüse-	
1939—45		anbau — Zwischenfruchtanbau —	
2. Während und nach dem		Futterfläche — Garten- und Obst-	
Weltkrieg 1939—45		bau-Ernteerträge und ertragsmin-	
E. Fürsorge	99	dernde Faktoren — Bodenbearbei-	
bearbeitet vom Sozialamt der		tung, Düngung und Fruchtfolge	
Kreisverwaltung		5. Viehhaltung	
1. Vordem Weltkrieg 1939		Pferdehaltung — Rindviehhaltung	
bis 1945		— Schweinehaltung — Schafhal-	
2. Nach dem Weltkrieg		tung — Ziegenhaltung — Geflügel-	
1939—45		haltung — Bienenhaltung	
Offene Fürsorge — Geschlossene		6. Jährliche Leistung der	
Fürsorge — Jugendfürsorge —		Landwirtschaft	
Jugendpflege		7. Lenkung und Organi-	
IV. SIEDLUNG UND WOHNUNG . . .	105	sation der Landwirtschaft	
von Käthe MITTELHÄUSSER		Landwirtschaftliche Vereine —	
A. Der Siedlungsgang	105	Wirtschaftsberatung — Wirt-	
1. Ur- und Frühgeschichte		schaftsberatungsstelle — Land-	
2. Entstehung der heuti-		wirtschaftsschulen — Landwirt-	
gen Siedlungen		schaftliche Genossenschaften —	
3. Wüstungen		Saatzuchten	
4. Innerer Siedlungsaus-		C. Forst- und Holzwirtschaft . . .	167
bau		von Helmuth GROTH	
B. Das heutige Siedlungsbild	118	Forstlich - geographische Grund-	
1. Lage der Siedlungen		lagen — Forstgeschichte — Wald-	
2. Grundriß		größe und Bewaldungsprozent —	
3. Flurbild		Besitzverhältnisse und Organisa-	
4. Aufriß		tion — Holzarten und Wirt-	
5. Wohnverhältnisse		schaftsformen — Altersklassen-	
C. Die bevorrechteten Siedlungen . .	127	verhältnis — Forstschädigende	
(Flecken und Stadt Bad Pyrmont)		Faktoren — Erträge — Forstarbeit	
Coppenbrügge — Lauenstein —		— Holzverwertung — Ertrags-	
Hemmendorf — Salzhemmendorf		steigerung	
— Wallensen — Grohnde — Aer-		D. Jagd	174
zen — Polle — Die Stadt Bad		von Helmuth GROTH	
Pyrmont		Bedeutung der Jagd früher und	
V. WIRTSCHAFT		jetzt — Wildarten — Jagdarten —	
A. Die Bewirtschaftung des Wassers	141	Jagdreviere — Jagdorganisation	
von Kurt NÖTHLICH		E. Fischerei	178
1. Wasserversorgung		von Friedrich SCHIEMENZ	
Art der Trinkwasserversorgung —		F. Gewerbliche Wirtschaft	182
Herkunft des Wassers — Güte des		von Rudolf FALLSCHEER und	
Wassers — Wassermangel- und		und Heinrich MATTHIAS	
Wasserüberschußgebiete		1. Industrie	182
2. Abwässer		a) Die natürlichen und wirtschaft-	
Die Abwässerverhältnisse der Ort-		lichen Grundlagen	
schaften — Die Abwässerverhält-		b) Zur Wirtschaftsgeschichte und	
nisse der Industrie — Die Versch-		Sozialgeschichte	
mutzung der Wasserläufe		c) Die heutige Industrie	
3. Wasserkraftwirtschaft		Begriff der Industrie — Standort-	
4. Meliorationen		bedingungen — Die einzelnen	
5. Mineralquellen		Industriegruppen und Industrie-	
B. Landwirtschaft	151	zweige: Bergbau; Der Steinkohlen-	
von Werner LITZEN und		Notbergbau; Steine und Erden;	
Alfred MILATZ		Metallverarbeitung; Chemie; Tex-	
1. Natürliche Vorausset-		tilindustrie; Papier und Druck;	
zungen		Ledererzeugende und -verarbei-	
2. Entwicklung der Land-		tende Industrie; Holzindustrie;	
wirtschaft in den letzten		Industrie der Nahrungs- und Ge-	
hundert Jahren		nußmittel; Bekleidungsindustrie;	
3. Betriebswirtschaft-		Bauindustrie	
liche Verhältnisse		2. Energiewirtschaft . . .	198
Zahl und Größe der Betriebe —		von Fritz WOLF	
Pachtland — Siedlungstätigkeit —		a) Entwicklung der Stromversor-	
Technische Ausrüstung und land-		gung	
wirtschaftliche Nebenbetriebe —		b) Die heutige Energieversorgung	
Der landwirtschaftliche Arbeits-		Das Elektrizitätswerk „Wesertal“	
besatz		G.m.b.H. — Die Elektrizitäts- und	

	Seite		Seite
Gasversorgung der Stadt Bad Pyrmont		Die lutherische Landeskirche — Die römisch-katholische Kirche	
3. Handwerk	201	2. Der Kirchenkreis Hameln-Pyrmont von Albert PELLENS	244
a) Entwicklung des Handwerks		3. Das kirchliche Leben in den anderen Kirchenkreisen	249
b) Das heutige Handwerk		C. Volkskunde	250
Handwerkerstandorte — Handwerksarten und Betriebsgrößen des Handwerks; Bauhandwerk; Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk; Nahrungsmittelhandwerk; Holzverarbeitendes Handwerk; Eisen- und metallverarbeitendes Handwerk; Gesundheits- und Körperpflege- chemisches- und Reinigungshandwerk; Papierverarbeitende, keramische und sonstige Handwerke; — Haupt- und Nebenberufliches Handwerk — Organisation des Handwerks		von Heinrich SPANUTH	
4. Handel	210	Landschaftliche Bedingtheit des Volkstums — Das Gemeinschaftsleben — Aberglaube — Mündliche Erzählung und Literatur — Musik, Tanz, Lied — Sitte und Brauch im Alltag — Brauchtum im Lebenslauf — Brauchtum im Jahreslauf — Sachaltertümer (Realien)	
a) Entwicklung des Handels		D. Mundart	257
b) Der heutige Handel		von Richard MEHLEM	
Großhandel — Einzelhandel — Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih — Männer- und Frauenarbeit im Handel — Märkte		E. Lokale Zeitungen und Zeitschriften	260
5. Gaststättenwesen	218	von Rudolf FALLSCHEER und Annemarie OSTERMEYER	
6. Geldverkehr	219	F. Einrichtungen und Veranstaltungen des Unterhaltungslebens	260
Die öffentlichen Sparkassen — Die Kreditgenossenschaften — Die Geldinstitute in Hameln		von Rudolf FALLSCHEER	
7. Zusammenfassung	223	VIII. DER MENSCH UND DIE LANDSCHAFT	
Die Bedeutung der gewerblichen Wirtschaft für den Kreis — Die Stellung und Bedeutung der gewerblichen Wirtschaft im übergeordneten Wirtschaftsgebiet		von Rudolf FALLSCHEER und Heinrich SPANUTH	263
VI. Verkehr	225	1. Heimat-, Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz	
von Käthe MITTELHÄUSSER		Heimatschutz — Natur- und Landschaftsschutz — Denkmalschutz	
A. Allgemeiner Verkehrscharakter des Kreisgebietes	225	2. Sehenswürdigkeiten	266
B. Die historischen Verkehrslinien	226	Aussichtspunkte und Wanderwege — Parkanlagen — Erdfalle und Dunsthöhle bei Bad Pyrmont	
C. Das heutige Verkehrsnetz	227	3. Bau- und Kunstdenkmäler	268
Eisenbahnen — Straßen — Wasserstraßen		von Heinrich SPANUTH	
D. Verkehrsbelastung	230	Schlösser — Ruinen — Kirchen und Kapellen — Sonstige alte Bauwerke — Kreuzsteine und Denksteine	
Eisenbahnen — Straßen — Wasserstraßen		4. Badewesen und Fremdenverkehr	275
E. Verkehrserschließung des Kreises	233	a) Die Badeorte	
F. Postwesen	234	Stadt Bad Pyrmont — Sanatorium Lindenbrunn bei Coppenbrügge — Das Solbad Salzhemmendorf	
VII. KULTURELLES LEBEN	236	b) Die Luftkurorte	
von Rudolf FALLSCHEER, Walter HERTZSCH, Richard MEHLEM, Käthe MITTELHÄUSSER, Albert PELLENS u. Heinrich SPANUTH		Lauenstein — Osterwald — u. a.	
A. Bildungswesen und Forschung	236	IX. DER KREIS ALS GANZES	
von Käthe MITTELHÄUSSER und Rudolf FALLSCHEER'		von Käthe MITTELHÄUSSER	284
1. Schulen		ANHANG	
Volksschulen — Mittelschulen — Höhere Schulen — Berufsschulen — Fachschulen — Volkshochschulen		KREISRAUMORDNUNGSPLAN	288
2. Das Max-Planck-Institut in Voldagsen	240	von Willi WENSEL und Gerd STÜBER	
3. Bibliotheken, Museen, Archive		1. Land- und Forstwirtschaft	
B. Religiöses Leben	242	2. Verkehr und Industrie	
von Albert PELLENS und Käthe MITTELHÄUSSER		3. Gemeinden und Erholung	
1. Konfessionelle Gliederung der Bevölkerung		4. Wasserwirtschaftliche Planungen	
		5. Sonstige gemeindliche Planungen, Ortsplanungen usw.	
		SCHRIFTTUM	292
		REGISTER	298
		STATISTISCHER ANHANG	307